

Mit den Baukulturdialogen sucht die Bundesstiftung Baukultur das direkte Gespräch mit Entscheidern und Engagierten aus dem Baubereich – mehrmals im Jahr, deutschlandweit.

Die Dialoge finden in wechselnden Städten in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern statt. Anhand eines Beispiels vor Ort werden umfassende baukulturelle Herausforderungen und Fragestellungen diskutiert. So ermöglichen die Dialoge einen direkten Austausch zwischen einzelnen Akteuren aus Kommunen und Bauwirtschaft, Planungs- und Immobilienwesen sowie Querbezüge zu anderen Kulturbereichen und erzeugen einen Anstoß für einen langfristigen Bedeutungszuwachs regionaler und baukultureller Themen vor Ort.

Informationen zum Programm, Veranstaltungsort und kostenlose Anmeldung:

[www.bundesstiftung-baukultur.de](http://www.bundesstiftung-baukultur.de)

# Baukultur

# Dialog

# Eisenhüttenstadt

# Transformation von Wohnen, Infrastruktur und Kultur

Kooperationspartner:

**GeWi**

Veranstaltungspartner:

INSTITUT FÜR  
OSTMODERNE 

Die Bundesstiftung Baukultur wird vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen finanziell gefördert. Werden Sie Mitglied im Förderverein Bundesstiftung Baukultur e. V.: [www.bundesstiftung-baukultur.de/foerderverein](http://www.bundesstiftung-baukultur.de/foerderverein)

12. Juli 2024

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG

In Kooperation mit dem Institut für Ostmoderne e.V. veranstaltet die Bundesstiftung Baukultur einen Baukulturdialog in Eisenhüttenstadt. Dabei liegt der Fokus auf der sozialistischen Planstadt Eisenhüttenstadt, die wie Wolfsburg oder Schwedt als Paradebeispiel für eine der Industrieproduktion folgende Stadtgründung gilt. Die Wohnfolgeeinrichtungen, die sozialen Infrastrukturen und ihre Wandelbarkeit sind grundlegend für die Lebensqualität dieser Städte. Seit der Wende erlebte Eisenhüttenstadt einen langanhaltenden Bevölkerungsrückgang. Doch nun erfährt vor allem die Bedeutung der sozialen Infrastruktur durch zahlreiche Initiativen und insbesondere durch das Engagement von Martin Maleschka, Institut für Ostmoderne e.V., einen Aufschwung. Die zentralen Fragen drehen sich seit 1990 um das Schicksal sozialer Orte und den denkmalgeschützten Innenstadtbereich. Im Mittelpunkt stehen die Bewahrung und Wiederbelebung der sozialen Infrastruktur und ihre konstituierende Wirkung für das Gemeinwesen.

**Freitag, 12. Juli 2024**

Ort: Hotel Lunik, Straße der Republik 35a, 15890 Eisenhüttenstadt  
Gesamtmoderation: Leonie Ederer, Bundesstiftung Baukultur

**ab 12 Uhr Eintreffen am Veranstaltungsort**

**12.30 Uhr Begrüßung am Baukulturmobil Bundesstiftung Baukultur**

Frank Balzer, Bürgermeister, Stadt Eisenhüttenstadt  
Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur  
Martin Maleschka, Institut für Ostmoderne e.V., Eisenhüttenstadt

**12.45 Uhr Stadtführung mit dem Bus „Eisenhüttenstadt Transformation von Wohnen, Infrastruktur, Kultur“**

Oliver Funke, Geschäftsführer, Eisenhüttenstädter Gebäudewirtschaft GmbH (GeWi)  
Stanley Fuls, Vorstandsvorsitzender, Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG (EWG)

**14.30 Uhr Begrüßung im Hotel Lunik und Führung**

Martin Maleschka, Institut für Ostmoderne e.V., Eisenhüttenstadt

**15 Uhr Impuls: Serieller Wohnungsbau in der DDR – eine Einführung**

Prof. Dr. Philipp Meuser, Meuser Architekten GmbH, Berlin

**15.20 Uhr Impuls: Planstadt Eisenhüttenstadt – Identität und Baukultur**

Michael Reh, Bereichsleiter Stadtentwicklung, Stadt Eisenhüttenstadt

**15.40 Uhr Impuls: „Baukultur leben“ war schön. Mehr davon?**

Martin Maleschka, Institut für Ostmoderne e.V., Eisenhüttenstadt

**16 Uhr Kaffeepause**

**16.30 Uhr Begrüßung zur Dialogrunde: Soziale Infrastrukturen der Ostmoderne - Hotel Lunik als Leitbild?**

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur

**16.35 Uhr Impuls: Zur Bedeutung der sozialen Infrastruktur im Baukulturbericht 2024/25**

Max Kaldenhoff, Projektleiter Baukulturbericht, Bundesstiftung Baukultur

**16.50 Uhr Offene Dialogrunde**

Eingangsgespräch mit Maren Kern, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.  
Anschließend offene Diskussion der Referierenden mit dem Publikum und weiteren Gästen

Verena Sdorra, Geschäftsführerin QualifizierungsCENTRUM der Wirtschaft GmbH, Eisenhüttenstadt

Jacqueline Böttcher, Geschäftsführerin und Schulzentrumsleiterin, Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V., Eisenhüttenstadt

Anne Krapp, Club Marchwitza, Eisenhüttenstadt

Kathrin Schilling, Leitung Tourismusinformation, Eisenhüttenstadt

Gesprächsleitung: Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur

**18.30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick**

Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur

**18.45 Uhr Ausklang mit Snacks und Getränken**

**20 Uhr Ende der Veranstaltung**



Der Baukultur Dialog Eisenhüttenstadt ist Teil der diesjährigen Sommerreise 2024.